

Liebe LeserInnen,



die Deutsche Telekom hat als erstes der 30 im DAX notierten Unternehmen beschlossen, den Anteil von Frauen in Führungspositionen auf 30% zu erhöhen. Es liegt primär im Interesse der Unternehmen, Frauen zu fördern, zu qualifizieren und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu

ermöglichen. Die Aussage des Personalvorstandes des Unternehmens, dass Unternehmen mit mehr Frauen in der mittleren und oberen Führungsebene besser werden, entspricht den Ergebnissen vieler Studien und Erfahrungswerten. Es ist an der Zeit, einen Kulturwandel einzuleiten. Deshalb ist dieses Vorbild der freiwilligen Selbstverpflichtung sehr lobenswert. Ob die Frage der Verpflichtung zur Quotierung überhaupt eine richtige Antwort wäre, ist damit aber nicht beantwortet. Bei Aufsichtsräten halte ich dies für einen unzulässigen Eingriff in die Ent-

scheidungsfreiheit der Anteilseigner. Zudem ist und bleibt eine Frau, die über eine Quote in eine Position kommt, eine Quotenfrau. Vielmehr sollten wir den Fokus auf die Hindernisse richten, die Frauen immer noch ein kontinuierliches Vorwärtskommen erschweren und diese beseitigen. Hier müssen wir Lösungen anbieten und die Frauen in Ihrer Karriereplanung unterstützen.

Als Frauen können wir hervorragend netzwerken und uns gegenseitig stärken!

Ihre  
**Katrin Schütz**

## Klausurtagung 2010: Energie und Finanzen auf der Agenda der FU

Energie, Finanzen, Wirtschaftsethik sowie Bildungspolitik: Ein breites Themenspektrum diskutierten die Damen des FU-Bezirksvorstandes bei ihrer diesjährigen Klausurtagung in Karlsruhe. Unter der Leitung der Bezirksvorsitzenden Katrin Schütz, MdL hatte sich das Gremium interessante Referentinnen eingeladen: So moderierte Prof. Dr. Charlotte

Schulze den inhaltliche Teil der Klausurtagung und brachte dabei ihr großes Fachwissen im Bereich der Rechts- und Verwaltungswissen-

schaften in die Diskussion ein. Bitte merken Sie bereits den Termin des diesjährigen Bezirksdelegiertentages vor: **19. Juni 2010; Thema: Energie.**



## Mehrgenerationenhaus: Hilfe für Rastatter Familien



Das Mehrgenerationenhaus in Rastatt möchte berufstätigen Vätern und Müttern in Sachen Hausarbeit unter die Arme greifen. „Eltern sollen wenigstens nach dem Job Zeit für ihre Kinder haben“, sagt die Initiatorin des Projekts, Dr. Evelyn Herz, die diese Forderung als Mitglied der FU bereits im Oktober 2008 bei der Landesregierung einbrachte. Weiterhin gehe es darum, qualifizierte Kräfte langfristig für den Arbeitsmarkt zu

erhalten und sie durch die haushaltsnahen Dienstleistungen zu stärken, um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu gewährleisten. Das Mehrgenerationenhaus übernimmt zuerst die Ausbildung in der Hauswirtschaft. Hierzu gehören unter anderem die Bereiche Hygiene, Haushaltspflege, Wäsche, Ernährungslehre und Pflanzenpflege. Gegliedert ist der sogenannte „Haushaltsführerschein“ in einen Grund- und einen Aufbaukurs mit jeweils 32 Stunden. Der theoretische und praktische Unterricht wird von einer Hauswirtschaftsmeisterin im Mehrgenerationenhaus geleitet. Es sind für die Teilnehmer an 3 Tagen etwa vier

Stunden Unterricht pro Woche eingeplant. Den symbolischen Beitrag von 32 Euro tragen die Teilnehmer selbst, alle weiteren Kosten, die bei der Ausbildung anfallen, sollen von Sponsoren übernommen werden. Die Teilnahmebescheinigung, die am Ende des Kurses ausgehändigt wird, berechtigt, private Haushalte in Rastatt zu unterstützen. Von da an fungiert das Mehrgenerationenhaus als Zentrale, bei der die geschulten Hilfskräfte angefordert werden können. Für eine Stunde muss der Auftraggeber 13 Euro bezahlen, 8,50 Euro davon erhält die Haushaltshilfe netto und ist damit auch noch sozial- und rentenversichert. Darin

sieht Initiatorin Dr. Evelyn Herz einen weiteren Pluspunkt des Projekts: „Dieses Dienstleistungsangebot holt Menschen aus der Schwarzarbeit heraus, die den Staat Millionen kostet und zur Altersarmut gerade bei Frauen führen kann.“ Wer die haushaltsnahen Leistungen in Anspruch nimmt, muss sich außerdem nicht mit Versicherungen oder Abrechnungen herumschlagen. Diesen Service übernimmt das Mehrgenerationenhaus, die Einrichtung stellt zudem eine Quittung aus, mit der die Dienstleistungen dann auch steuerlich geltend gemacht werden können.

## FU Rastatt besucht Heimatmuseum

**Rastatt.** Die FU des Landkreises Rastatt traf sich zur letzten Veranstaltung im Jahr 2009 im Heimatmuseum Gaggenau-Michelbach. Prominenter Gast der FU war die neue Bezirksvorsitzende der FU, Katrin Schütz aus Karlsruhe. Herr Karl Heinz Bongert, Vorsitzender des Heimatvereins Michelbach führte die Damen der FU durch das wunderschön

gestaltete Museum und konnte interessante Informationen geben. Nach der interessanten Führung durch das Heimatmuseum waren die Damen schnell wieder im 21. Jahrhundert angelangt. MdL Katrin Schütz berichtete über ihren beruflichen Werdegang und ihren Weg in die Politik. Da sie Mutter von zwei Söhnen ist, war das Thema Bildung ein Schwer-

punkt der Diskussion der FU-Frauen mit der Landtagsabgeordneten. Frühkindliche Bildung,

Werkrealschule, G 8, Bachelor waren Themen, über die sie viele Fragen beantworten musste.



## FU Calw besucht Kinderklinik in Schömberg



**Calw.** Im Rahmen ihrer Veranstaltungsreihe 2009/2010 lud die FU Calw unter dem Vorsitz von Heike Gäbler am 10. Februar zu einem Informationsabend in die Kinderklinik in Schömberg ein. Viele Interessierte kamen und informierten sich über die vielseitigen Angebote und Leistungen des Neurologischen Fachkrankenhauses für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Bei den Erkrankten, die hier behandelt werden, handelt es sich einerseits um Behinderte von Geburt an, andererseits um Patienten mit erworbe-

nen Behinderungen (Geburts-, Unfallfolgen) und um Patienten, die kurzstationär aufgenommen werden. Die Akutmedizin ist von der Behandlung ausgenommen. Psychologen der Klinik, Lehrerinnen der Klinikschule und Erzieherinnen des Klinik-Kindergartens ließen in eindrucksvoller Weise hinter die Kulissen schauen. Bei einer Führung durch ausgewählte Klinik-Bereiche konnten die Besucher die herzliche und familiäre Atmosphäre erspüren; außerdem wurden die hochwertigen Hilfsmittel erklärt, die das Leben

aller Beteiligten erleichtern. Wie zu erfahren war, wird auch gern die Hilfe der Familienangehörigen angenommen, um den Therapieerfolg zu unterstützen. Sie werden, wenn nötig, in der Klinik mit aufgenommen. Vor dem Hintergrund, dass die Verweildauer der Patienten im Extremfall bis zu 3 Jahren betragen kann, wird die Notwendigkeit von Kindergarten und Schule deutlich. Beide Einrichtungen bedeuten für die Kinder ein Stück Normalität und tragen so zu einer emotionalen und psychischen Stabilisierung

bei. Kinder ab einem Lebensalter von 2 Jahren dürfen den Kindergarten besuchen, auch aus dem umliegenden Ort. Dankbar wurde seitens des Klinikpersonals die gute personelle Versorgung erwähnt. Zusammen mit der Unterstützung von Familien und Ehrenamtlichen kann von einer guten Versorgung der Patienten gesprochen werden. Zum Abschluss lud die Kinderklinik alle Anwesenden zu einem Imbiss ein, was freudig angenommen wurde.

## FU Karlsruhe lädt ein zu Vortragsreihe und Diskussion

**Frauen Und Beruf**  
**18. März 2010,**  
**19.00 Uhr**

Vereinbarkeit von Familie und Beruf: Netzwerk für alleinerziehende, berufstätige Frauen Rückkehr nach der Kinderpause. Podium: Irmgard Boss (Kontaktstelle Frau und Beruf), Verena Gay (Arbeitsagentur Karlsruhe)

Sara Gauß (Sparkasse Karlsruhe); Moderation: Margret Mergen (Erste Bürgermeisterin).

**Frauen Und Beruf**  
**17. Juni 2010**

Das neue Unterhaltsrecht: Wie ist die neue Rechtslage? Wo wird mir geholfen? Was kann ich selbst tun? Podium:

Inka Sarnow (Rechtsanwältin), Thorsten Klein, (Sozialbehörde)

**Vorschau**  
**Frauen Und Gesundheit**  
**Oktober 2010**

**Frauen Und Familie**  
**Anfang 2011**  
Ehegattensplitting  
Familiensplitting  
Patchworkfamilien

Anmeldung:  
Tel.: 0721 / 98 222 97  
Fax: 0721 / 81 40 62  
veranstaltung@fu-ka.de



## Neujahrsempfang der FU Baden-Baden

**Baden-Baden.** Der Einladung zum traditionellen Neujahrsempfang, der sich nunmehr zum 15. Male jährte, folgten erneut Vertreterinnen verschiedenster Organisationen, Vereine und Institutionen aus dem ganzen Stadtgebiet, der Region und darüber hinaus, die Stadträtin Beate Wirth, die Vorsitzende der FU Baden-Baden, im Europäischen Hof auf das Herzlichste willkommen hieß. Diese Neujahrsempfänge, so Wirth, verbindet die Frauen Union stets mit dem Anliegen, Kräfte der unterschiedlichsten Organisationen zu bündeln, denn, so verschieden wir auch alle sind, so eint uns doch der Wille und die Bereitschaft, sich gemeinsam für das Wohl der Stadt und Schwächerer einzusetzen. Die FU-Vorsitzende ging in ihrer Ansprache auf das auf Glaube, Familie und Tradition basierende Wertesystem als eine große Kraftquelle und Triebfeder ein, das den Menschen inneren Halt und Stärke gibt - leider allzu häufig verloren gegangen, und durch Fernsehen und Computer unzulänglich ersetzt. Um hier ein Zeichen zu setzen, möchte die Frauen

Union den Blick auf das Kloster Lichtental lenken, das sehr lebendig ist und vielen Kraft gibt. Bei diesem Kontakttreffen - und als solcher versteht sich der Neujahrsempfang - geht es immer um eine gute Sache - dieses Mal um einen kranken- und behindertengerechten Aufzug im Abtei-Gebäude des Konvents, für dessen Verwirklichung an diesem Neujahrsempfang gesammelt werden soll. Und so kam Ursula Lazarus, MdL, dieses Mal nicht in ihrer Eigenschaft als Landtagsabgeordnete, sondern in ihrer Funktion als Vorsitzende des Freundeskreises Kloster Lichtental. Eine besondere Ehre war es für die FU, Frau Äbtissin Bernadette Hein, Cellerarin Schwester Roswhita Goertz und Herrn Pfarrer Rudi Kistner, Stellvertreter von U. Lazarus im Freundeskreis Kloster Lichtental, begrüßen zu dürfen. Eindrucksvoll berichtete Ursula Lazarus - ehemalige Kloster-schülerin - von dem auf Vorschlag der Äbtissin vor knapp vier Jahren gegründeten Freundeskreis, der inzwischen 300 Mitglieder zählt, darunter auch OB W. Gerstner, Oberbürgermeisterin a. D. Sigrun Lang und Fami-

lie Wendt. So konnten u. a. bereits Bänke, Lampen, Briefkästen, ein Lesepult angeschafft, die wertvollen Trompetenbäume im Klostergarten saniert, ein kostbarer Strickteppich aus dem Jahre 1782 restauriert werden, ebenso bekam die Madonna einen Sockel. Auch, so warb Ursula Lazarus unermüdlich, ergibt sich für ehrenamtliche Mitglieder ein breites Feld der Mithilfe bei den vielfältigen Veranstaltungen - z. B. beim Klosterfest am 01. August. Nun, die ‚Aktion Aufzug‘ ist ein großes Ziel für den Freundeskreis und nicht leicht zu erreichen, belaufen sich die Kosten doch auf ca. 200.000 €, da Mauern versetzt werden müssen. Allerdings - 50.000 € wurden für diesen Zweck schon erreicht. Jede

Spende kommt an, so Ursula Lazarus und fügte launig hinzu - ganz ohne Verwaltungskosten. Mit der Bitte, das hungrige Sparschwein zu ‚füttern‘, wünschte sie allen Gottes Segen für das Jahr 2010. Auch Ehrengäste aus der Politik waren zugegen. Die Äbtissin dankte Wirth für ihre intensiven Worte der Werteerhaltung, und der FU für die Unterstützung des Kloster Lichtentals und seinem Freundeskreis. Hier in Baden-Baden hat das Kloster seit 765 Jahren seinen festen Platz. 23 Schwestern im Alter von 29 - 88 Jahren und 2 Novizinnen stellen sich der Herausforderung, so die Äbtissin, gleichermaßen ewige Werte zu bewahren, aber auch mit der Zeit zu gehen.



Vertreterinnen der FU Baden-Baden anlässlich des Neujahrsempfangs mit Gästen des Klosters Lichtental

## Frauen Union Mannheim zu Gast bei Polizeipräsident Gerhard Klotter



**Mannheim.** Bei dem Zusammentreffen, an dem auch der Vorsitzende der Polizeigewerkschaft, PHK Egon Manz, teilgenommen hatte, ließen sich die Frauen der FU Mannheim über die Sorgen und Nöte der Mannheimer Polizei berichten. Vorrangige Gesprächsthemen waren die schlechte Personalsituation und die nicht allzu gute Finanzlage der Polizei. Polizeipräsident Gerhard Klotter konnte inso-

weit beruhigen, dass die Sicherheit in Mannheim dennoch gewährleistet ist. Außerdem, so führte er weiter aus, können immerhin 57% aller Straftaten aufgeklärt werden. Sehr erstaunt zeigten sich die Vorstandsmitglieder darüber, dass die beschauliche Stadt Freiburg zahlenmäßig in Straftaten noch vor der Quadratesstadt liegen würde. Weitere Gesprächsthemen waren auch die Sanierung des

Polizeipräsidiums und der Alkoholkonsum der Jugendlichen. Der Vorsitzende der DPoIG, Egon Manz, wünschte sich von der CDU Mannheim und den Damen der FU mehr politische Unterstützung, um den Personalabbau zu stoppen. Außerdem sollten mehr Mittel für den Polizeihaushalt zur Verfügung gestellt werden. Auf Wunsch der Damen nahmen sich Polizeipräsident Gerhard Klotter

und PHK Egon Manz ausführlich Zeit, um den Damen die Videoüberwachung des Bahnhofsvorplatzes und die Funkleitzentrale, bei der alle Notrufe eingehen, zu zeigen und zu erklären. Fazit nach dem Treffen: Man kann sich unter solcher Führung und der gut ausgebildeten Polizei in Mannheim sicher fühlen.

## FU RNK: Rekordsumme an Stiftung „Hänsel&Gretel“

**Rhein-Neckar.** Eine Rekordsumme konnte die FU RNK in diesem Jahr an die Stiftung „Hänsel&Gretel“ übergeben: Mit 1700 Euro hatten die FU-Ortsverbände des Rhein-Neckar-Kreises die Spendenbeträge der Vorjahre noch übertroffen. Anlässlich der traditionellen Weihnachtsaktion trafen sich die Frauen, um der Vorsitzenden der Stiftung, der ehemaligen Ministerin für Arbeit, Gesundheit, Sozialordnung und Familie des Landes Baden-Württem-

berg Barbara Schäfer-Wiegand symbolisch den Scheck zugunsten der Stiftung zu überreichen. „Bereits seit 2001 unterstützt die FU RNK“, blickte die Kreisvorsitzende, Petra Welle, zurück und dankte den Damen in den Ortsverbänden „für die großzügige Spendenbereitschaft, die es uns ermöglicht, eine Summe von 1700 Euro an die Stiftung ‚Hänsel & Gretel‘ zu übergeben.“ Barbara Schäfer-Wiegand freute sich über das Engagement des Kreis-

verbandes für ihre Stiftung und ging auf deren Arbeit ein: „Seit über zehn Jahren bietet die Stiftung missbrauchten Kindern direkte Hilfe an, arbeitet an Strukturen sowie der Verbesserung der Lobby für Kinder und unterstützt Famili-

en, Eltern, Erzieher, Polizei und Juristen“, so die Vorsitzende der Stiftung. „Neben der direkten Hilfe liegt ein wichtiges Aufgabengebiet des Kinderschutzes auch in der Prävention“, so Barbara Schäfer-Wiegand.



## Viktoria Schmid: neue Landtagskandidatin für die CDU Pforzheim/ Enz



**Pforzheim/Enz.** In einem spannenden Wahlmarathon von mehreren Stunden setzte sich die 41-jährige Viktoria Schmid, Sportjournalistin mit Wirtschaftsabitur und Politikstudium im dritten Wahlgang gegen zwei erfahrene CDU-Männer, Martin Gegenheimer und Günter Bächle, durch. Sie wird im Wahlkampf mit dem 30-jährigen Gemeinderat und JU Mitglied Martin Gegenheimer, der zum Zweitkandidat

gewählt wurde, ein Tandem bilden. Alle drei Kandidaten stellten bei den Vorstellungsreden die landespolitischen Themen Bildung, Infrastruktur, Wirtschaft, Ehrenamt und Familie in den Vordergrund. Mutig erläuterte Frau Schmid außerdem die Wichtigkeit einer guten Integrationspolitik. Viele CDU Mitglieder werteten das Ergebnis als eine überraschende Sensation. Wer allerdings die unzähligen Lebensbereiche wie Fußballplatz, Turnhallen, Kindertagesstätten, Schulen, Gemeinderat, Kreisvorstand, Frauenunion, Freunde, Familie, Redaktion, Universität, Firmen, Natur und Einiges mehr kennt, konnte erahnen, dass Viktoria Schmid, wie sie selbst sagte, jede Ecke

des Enzkreises kennt und eine echte Chance hatte. Außerdem ist ihr die Politik quasi in die Wiege gelegt worden. Ihr Vater war Staatsminister unter Helmut Kohl und ihre Mutter ist bis heute in der Pforzheimer Kommunalpolitik ein politisches Schwergewicht. Durch ihre perfekte Vorstellungsrede konnte Frau Schmid glaubhaft vermitteln, dass Ihren Worten Taten folgen werden. Kaum hatte sie

ihre erste wichtige politische Wahl gewonnen, rief sie ihrem politischen Widersacher dem Fraktionsvorsitzenden Hans Ulrich Rülke von der FDP fröhlich zu, er solle sich warm anziehen. Die CDU Wähler des Enzkreises haben sich mit Viktoria Schmid für einen Generationswechsel entschieden und dürfen sich auf eine spannende und gute politische Arbeit freuen.

### Zur Person

- geboren am 26. Januar 1969 in Bühl/ Baden
- Mitglied in der CDU seit 1986
- seit 1999 freie Journalistin
- Studium der Politik- und Verwaltungswissenschaft
- 1. Vorsitzende des CDU-Gemeindeverbandes Niefern-Öschelbronn
- Gemeinderätin in Niefern-Öschelbronn
- seit 15 Jahren verheiratet, drei Kinder

## FU Pforzheim: Viktoria Schmid überzeugt die Partei

**Pforzheim/Enz.** „Die Frauen Union ist begeistert, dass mit Viktoria Schmid eine von uns als Landtagskandidatin nominiert wurde! Damit haben wir eine mehr als reelle Chance, dass wieder einmal eine Frau ein wichtiges politisches Mandat erringt.“, so die Kreisvorsitzende der FU Pforzheim/ Enzkreis Marianne Engeser. Viktoria Schmid ist seit 2009 Mitglied im Kreisvor-

stand der FU Pforzheim/ Enzkreis und hat sich engagiert eingebracht. „Wir haben sie natürlich unterstützt und die Frauensolidarität war auch am letzten Samstag ganz deutlich im Saal zu spüren“, freut sich die Kreisvorsitzende Marianne Engeser. *Schon mal vorgeführt haben Viktoria Schmid und die Kreisvorsitzende der Frauen Union Marianne Engeser im Landtag*

bei der Nominierung von Ministerpräsident Stefan Mappus, hier mit der FU Bezirksvorsitzenden Katrin Schütz und Kolleginnen. [Bild unten]



## Termine im Bezirksverband Nordbaden auf einen Blick

### März 2010

**Frauen Und Beruf,**  
Karlsruhe  
18. März 2010,  
19.00 Uhr  
Anmeldung:  
Tel.: 0721 / 98 222 97  
+++

### April 2010

**Frauen an die Bohrmaschinen!**  
FU KV Calw  
21. April 2010,  
15.00 Uhr  
Anmeldung unter  
Tel: 0178/3461296  
+++

### FU-Bezirksvorstand

Ort, N.N.  
28. April 2010  
+++

### Vortrag: Integration in

**Baden- Bürttemberg**  
mit der Ministerialrätin  
im Innenministerium  
FU KV RNK  
Barbara Cremer  
14. April 2010,  
19.00 Uhr  
im Hotel Restaurant „Zur  
Rose“, Schulstraße 13, in  
68775 Ketsch

### Juni 2010

**Frauen Und Beruf**  
FU KV Karlsruhe  
17. Juni 2010  
Anmeldung:  
Tel.: 0721 / 98 222 97  
+++

**Bezirksdelegiertentag  
der FU Nordbaden**  
19. Juni 2010  
+++

### September 2010

**Landesdelegiertentag  
der FU BaWü**  
Bezirksverband Württemberg-Hohenzollern  
18. September 2010  
+++

### Oktober 2010

**Landesparteitag der  
CDU BaWü**  
Ort: N.N.  
23. Oktober 2010  
+++

### Frauen Und Gesundheit

FU KV Karlsruhe  
Oktober 2010  
+++

### November 2010

**23. Parteitag der CDU  
Deutschlands**  
Karlsruhe  
15./ 16. November 2010  
10.00 Uhr



Impressionen der Klausurtagung der FU Nordbaden am 26. und 27. Februar 2010.

### Impressum:

Herausgeber: Frauen Union Nordbaden

Verantwortliche: Eva Gredel

Autorinnen: Kreisvorsitzende und Kreispressereferentinnen